

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXVII.

Den 3. July, 1790.

Mit Kurfürstl. Sächsl. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Gestern endigte sich das alljährige Bürgergeschüssen, und es hatten folgende Bürger die nächsten Schüsse am Ziele: Herr Geier, Schwarz- und Schönfärber, war König, und Meister Gerhard, Sattler, Marschall in der ersten Scheibe. In der zweiten war der Tuchsheerer, Meister Dreßler, König, und der Schneider, Meister Schwach, Marschall.

Am Donnerstage zu Mittage gegen halb 12 Uhr zogen Gewitter über unsern Horizont; es donnerte in weiter Höhe unaufhörlich, ohne jedoch fürchterliche oder verwüstende Schläge zu thun, und ein wohlthätiger Regen erquickte das trockne Erdreich; aber auf ein mal stürzte ein schreckliches Hagelwetter aus Westen über unsere

Stadt in solcher Größe und so anhaltend nieder, wie es sich fast die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen; es fielen Eisstücke in Größe einer welschen Nuß und hatten verschiedene Gestalten. Die Schlossen schienen sich nicht weit unter der Stadt angefangen und nicht viel über der Stadt nach Morgen zu geendet zu haben; jedoch haben sie die Felder der Seidau und die dahin gehörigen, so wie die mitternächtlichen der hiesigen Stadt und verschiedene von Burke zc. traurig verwüstet, auch in der Stadt verschiedene Fenster zerschlagen. Wir wünschen, daß wir nicht von andern Orten dergleichen traurige Nachrichten hören!

Auf der Universität Leipzig hielt am 21. April zum Andenken des Silbersteinischen Vermächtnisses, von den drey Studirenden, welche dasselbe genossen, auch Herr

Herr